

# *Wachsendes Arbeitskräfteangebot trotz steigender Arbeitslosigkeit?*

*Wolfgang Alteneder*

Kurzbericht 3/01

**Synthesis** Forschung  
Kolingasse 1/12  
A-1090 Wien  
Telefon 310 63 25  
Fax 310 63 32  
E-Mail: [office@synthesis.co.at](mailto:office@synthesis.co.at)

***Gegenläufige  
Entwicklungen***

Seit Mai 2001 lässt sich ein kontinuierlicher Anstieg der Arbeitslosigkeit beobachten. Im November 2001 hat die Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr um 32.000 zugenommen. Im selben Zeitraum ist das Arbeitskräfteangebot um 37.500 gestiegen.

***Fragestellung***

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen versucht der vorliegende Kurzbericht »Wachsendes Arbeitskräfteangebot trotz steigender Arbeitslosigkeit?« Antwort auf die Frage zu geben, welche Mechanismen am Arbeitsmarkt dafür verantwortlich sind, dass es zu einem parallelen Anstieg von Arbeitslosigkeit und Arbeitskräfteangebot kommt.

***Steigendes  
Arbeitskräfteangebot***

Die gegenwärtige Zunahme des Angebotes an Arbeitskräften ist angesichts der deutlichen Verlangsamung der wirtschaftlichen Dynamik überraschend. Diese Zunahme des Arbeitskräfteangebotes ist weder demografisch bedingt (die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter stagniert), noch kann ein nennenswerter Zustrom an Arbeitskräften als Auslöser gelten. Vielmehr ist eine steigende Erwerbsneigung des inländischen Arbeitskräftepotentials als Auslöser für das gestiegene Arbeitskräfteangebot zu sehen.

***Nachfrage und  
angebotsseitige Effekte***

Substitution von Vollzeitbeschäftigung durch Teilzeitbeschäftigung

Zunehmende Arbeitsmarktintegration von Frauen

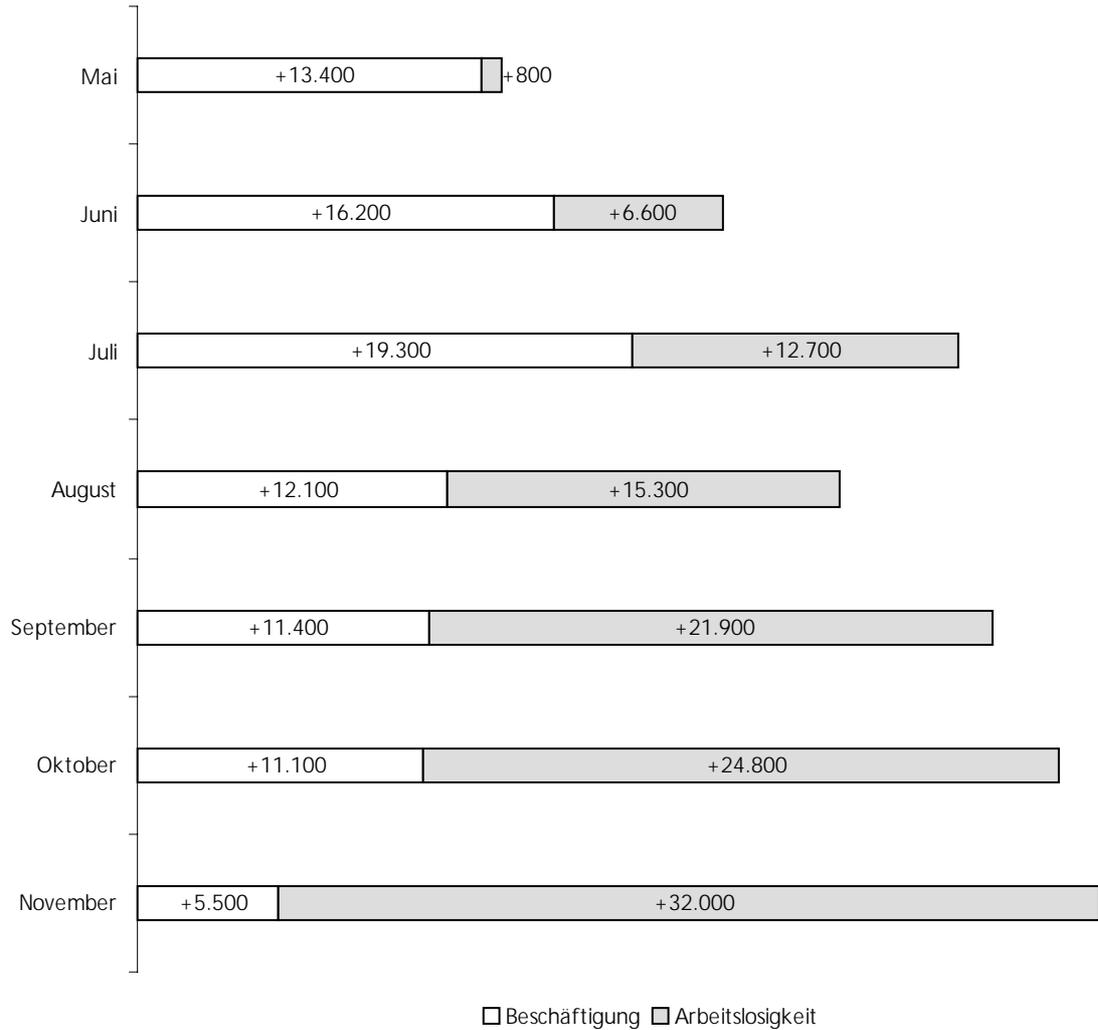
Insbesondere zwei Entwicklungen am Arbeitsmarkt sind als Ursache für das steigende Arbeitskräfteangebot zu sehen:

- Nachfrageseitig trachten Betriebe (insbesondere in konjunkturellen Abschwungphasen) danach, ihre Personalstände flexibel anpassen zu können. Dies bewirkt eine Änderung des Verhaltens der Betriebe bei der Besetzung von Vakanzen zugunsten von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen, die Frauen besser für sich nutzen können. Aufgrund dieses Substitutionsprozesses von Vollzeit- durch Teilzeitbeschäftigungsverhältnisse steigt die Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse.
- Angebotsseitig trachten Frauen nach verstärkter Integration in den Arbeitsmarkt, sei es, dass sie mehr Stunden pro Tag, mehr Tage in der Woche oder mehr Wochen pro Jahr beschäftigt sind. Insbesondere in Zeiten steigender Arbeitslosigkeit stellt dieses geänderte Beschäftigungsverhalten eine Möglichkeit dar, gegebenenfalls Verluste im Haushaltseinkommen auszugleichen.

Grafik 1

**Markant steigendes Arbeitskräfteangebot trotz abgeschwächter Wirtschaftsdynamik**

Veränderung von Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2001 gegenüber dem Vorjahresmonat



Datenbasis:  
Hauptverband  
der Österreichischen  
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:  
Arbeitsmarktservice.

**Verzeichnis der Kurzberichte**

Themen der im Jahr 2001 erschienenen Kurzberichte im Rahmen des Berichtssystems  
»Der österreichische Arbeitsmarkt«

	<b><i>Thema</i></b>	<b><i>Erscheinungs- termin</i></b>
Kurzbericht 1/01	Was folgt auf die Beendigung der Karenz?	August 2001
Kurzbericht 2/01	Nicht jede Beendigung von Arbeitslosigkeit führt in Beschäftigung?	September 2001
Kurzbericht 3/01	Wachsendes Arbeitskräfteangebot trotz steigender Arbeitslosigkeit?	Dezember 2001